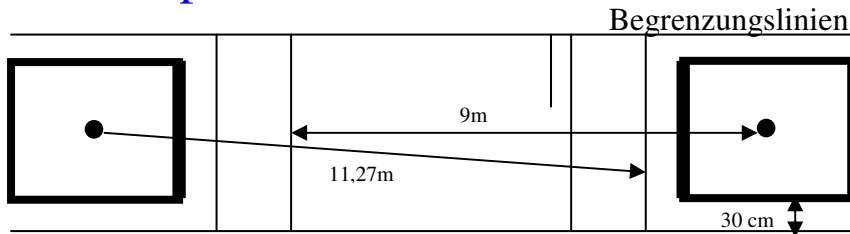


Anhaltspunkte für Materialbedarf Hufeisenbahn



Die Innenmaße der Sandkästen sind: 1,22m x 91,4cm (OK, es kommt nicht auf den Millimeter an)
Bei 2cm starken Brettern und einem Balken an der Stirnseite wären dann die Außenmaße: 2 x 1,34 und 2 x 92cm, das Ganze wird dann zum Rechteck zusammenschraubt oder genagelt. Die Kästen werden dann im richtigen Abstand zueinander aufgestellt und etwas verankert (seitlich 8 – 10mm starke Eisenstäbe einschlagen). Danach werden die Metallstangen im richtigen Abstand und in der richtigen Schräge eingeschlagen und die Kästen bündig mit Sand gefüllt. Wichtig: Es sollte mehr Sand zur Verfügung stehen als zur Füllung benötigt wird, weil während des Turnieres Sand aus den Kästen geschleudert wird. Links und Rechts und vor den Kästen, werden im Abstand von 30cm Begrenzungen am Boden angezeichnet, am einfachsten mit Kreide. Für die Abwurflinien im American und German empfiehlt es sich Dachlatten anzubringen (mit langen Nägeln oder Eisenstäben), damit die Werfer „nicht übertreten“. Als Abgrenzung um die Bahn bzw. Bahnen empfiehlt sich ein Absperrband oder Zaun. Abstand zur Bahn ca. 3m.

Als Schutz für die Zuschauer/Werfer muss hinter den Kästen eine Prallwand aufgestellt werden. Eine alte Palette oder ähnliches genügt vieler Orts, aber gerade bei Turnieren die zum ersten Mal stattfinden gibt es genug Neugierige und deshalb sollte ein Auffangnetz oder ähnliches (altes Tor- oder Tarnnetz) installiert werden.

Für die Organisation und Auswertung wird ein Unterstand mit Stromanschluss benötigt (3 x 3m Pavillon, Holzhütte od. ähnliches.), Wetterbedingt sind Seitenwände ratsam..

1 Bahn = 2 Sandkästen:

- 2 Metallstangen (Vollstahl) 3cm Durchmesser und ca. 1,20 m lang.
- 4 Bretter 1,34 m x 10 cm, 2 Bretter 92 cm x 10 cm (alle 21 mm stark), 2 Balken 10 x 10 cm und 92 cm lang
- 8 Dachlatten a. 50 cm und 2 Dachlatten a.1,50 m
- ca. 20 Senkkopfschrauben 5 x 70 mm (oder auch länger)
- ca. 30 Eisenstäbe (Armierungseisen) 8 x 300 mm (Befestigung der Kästen und Dachlatten)
- 1/2 m³ Sand, lieber etwas mehr.

2 oder 3 Bahnen:

- die 2fache bzw. 3fache Menge einer einfachen Bahn
- gerade hier empfiehlt es sich etwas mehr Sand zur Verfügung zu haben.

Werkzeug und Ausstattung:

- 1 Vorschlaghammer
- je Bahn 1 Rechen und 1 Besen
- 1 Schaufel (zum Sand auffüllen bei Bedarf)
- 1 Rolle Absperrband (Farbe oder Aufschrift ist unwichtig).
- 1 Bandmaß 25 m (bringt am besten der mit, der die Bahn einrichtet)
- 230V Stromanschluss mit min. 3 Steckdosen für die Auswertung
- wenn möglich Musik/Lautsprecheranlage und/oder Verstärker mit Mikrophon.

Wieviele Bahnen braucht man?

Das hängt von der Anzahl Werfer ab. Bis 40 reichen 2 Bahnen, darüber wird es zeitmäßig knapp und man sollte 3 Bahnen zur Verfügung haben. Bei relativ guten Bedingungen können 5 Werfer pro Stunde und Bahn gerechnet werden.

Platzbedarf:

Eine Bahn ist ungefähr 1,5 m breit. Der Platz zwischen zwei Bahnen sollte gut 2,0 m betragen damit sich die Schiedsrichter und Werfer nicht gegenseitig behindern.

Ebenfalls 2,0 m sollten hinter der Bahn zur Verfügung stehen. Im allgemeinen hält sich in diesem Bereich auch kaum einer auf.

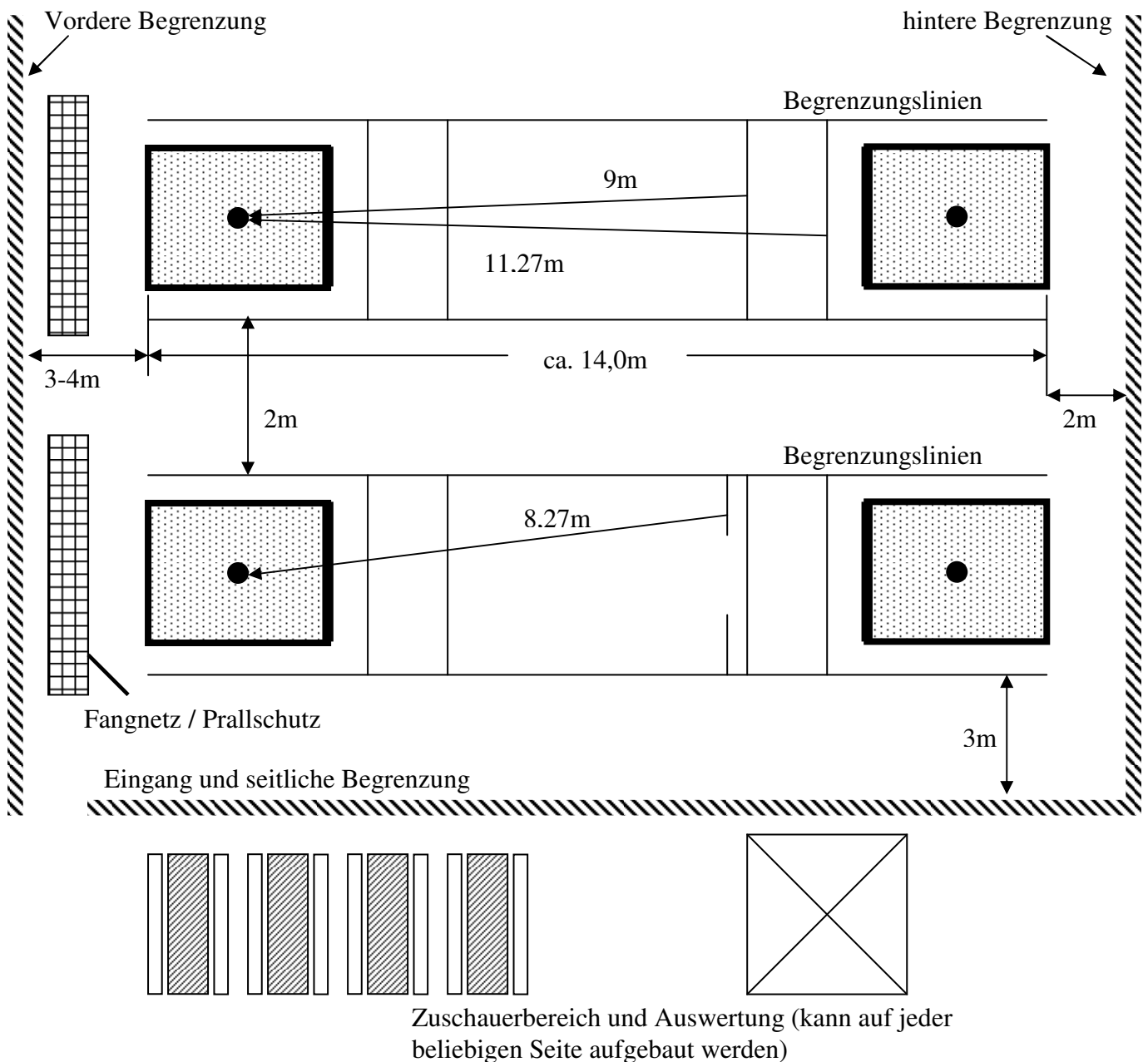
Wichtig ist der Platz vor den Bahnen, da hier der Zugang bzw. Eingang ist (der Eingang sollte aber nicht direkt im Wurfbereich der Bahnen liegen), 3,0 – 4,0m sind OK.

Somit ist ein Platzbedarf von 20,0 x 12,0m für 2 Bahnen nötig.

Da sich auch die Auswertung im Bereich der Bahnen befindet und am besten seitlich steht, sollten da auch noch mal 4 – 5m eingerechnet werden.

Ideal wäre es wenn der Court am Rande eines vorhanden Geländes liegt, dann braucht man für eine Seite und den hinteren Bereich keine Extra-Absperrung und nutzt statt dessen den Zaun des Geländes etc.

Muster



Bei festen bzw. stationäre Anlagen sind die Sandkästen zweckmäßigerweise "eingebuddelt", also Oberkante ebenerdig. Hier ist es auch ratsam tiefer als 10cm für den Sand auszugraben.

Bilder sagen mehr aus als Worte..... ich empfehle deshalb mal in den Webseiten der Hufeisenvereine nachzusehen. Beispiele: www.Hufeln.de, cf-ruebgarten.de, ebni.de/rcfe, www.country-westernfreunde-schwaikheim.de

Beispiele eines Courts.

Rübgarten 2006 (nur zur DM aufgebaut)



Bockenem (stationäre Anlage mit Schutzabdeckungen)



Erstellt 2012 von R. Kling
2. Vorstand Pro Country e.V.
Bundesschiedsrichter